

Golf (Ergänzungsprogramm)



Ausrichter & Schulsportbeauftragter:

Florian Laudt (VVS Mitte) & Michael Erler

Wettkampfklasse	Mannschaftsgröße	Alterseinteilung
IV	gemischte Mannschaften (3 Schülerinnen bzw. Schüler in beliebiger Zusammensetzung)	2011 - 2014

Wettkampfbestimmungen:

Der Wettkampf besteht aus einem Golfwettbewerb und einer Vielseitigkeitsaufgabe.

1. Golfwettbewerb:

Austragung: Floridascramble über 9 Loch

1. Floridascramble: Alle 3 Spielerinnen oder Spieler schlagen an jedem Loch ab,- dann entscheiden sie, welcher der 3 Bälle weitergespielt werden soll. Die Stelle wird mit einem Tee markiert. Die 2 (bzw. der) Spielerinnen oder Spieler, deren Ballposition NICHT ausgewählt wurde, legen ihre Bälle innerhalb einer Scorekartenlänge - nicht näher zum Loch - um diese Stelle und spielen ihre Bälle von dort weiter. Die Golferin oder der Golfer, deren oder dessen Ballposition ausgesucht wurde, muss jeweils aussetzen. So wird mit jeder weiteren Balllage auf einer Spielbahn nach den 2 Schlägen der Spielerinnen oder der Spieler (bzw. nach dem Schlag der Spielerin oder des Spielers) verfahren. Auf dem Grün wird der gewünschte Ball markiert und alle 3 Spielerinnen oder Spieler putten von dieser Stelle bzw. innerhalb einer Putter-Kopf-Breite (nicht näher zum Loch). Wenn der Ball im Loch ist wird das Ergebnis auf der gemeinsamen Karte notiert. Die Schlag-Reihenfolge der Spielerinnen oder der Spieler darf frei gewählt werden.
2. Spielbedingungen: Gespielt wird nach den offiziellen Golfregeln des DGV sowie den Turnierbedingungen und Platzregeln des HGV. Das Wettspiel wird nach dem DGV- Vorgabensystem ausgerichtet. Einsichtnahme in die Verbandsordnungen ist im Sekretariat des Golfclubs möglich.
3. Vorgabenwirksamkeit: Das Wettspiel ist nicht vorgabenwirksam.
4. Höchstzahl der Teilnehmenden: Ein bis 2 Flights pro Schule. Ein Flight besteht aus 3 Spielerinnen oder Spielern. In begründeten und zuvor mit der Schulsportbeauftragten oder dem Schulsportbeauftragten abgesprochenen Ausnahmefällen (z. B. Krankheit) könnte auch mit 2 Schülerinnen und Schülern angetreten werden.
5. Wertung des Golfwettbewerbs: Es wird das Durchschnittshandicap berechnet (Gesamtsumme geteilt durch 3). 50 % des Durchschnittshandicaps ergeben die Spielvorgabe.

Beispiel: 3 Spielerinnen oder Spieler mit Handicap -10: Berechnung: $3 \times 10 = 30$, $30 : 3 = 10$, 50% von $10 = 5$

Diejenigen mit einem Kindergolfabzeichen in Silber oder Gold werden mit Handicap 54 bewertet. Wertung nach Stableford. Gesamtwertung siehe unter Punkt 10.

6. Zusammenstellung der Spielergruppen: Gespielt wird mit einem Zähler einer anderen Schule. Jede Schule muss pro Flight einen Zähler zur Verfügung stellen. Steht kein Zähler zur Verfügung, kann der Flight der Schule nicht antreten.
7. Änderungsvorbehalt: Bis zum ersten Start hat die Spielleitung in begründeten Fällen das Recht, die Ausschreibung zu ändern. Nach dem ersten Start sind Änderungen der Ausschreibung nur bei Vorliegen sehr außergewöhnlicher Umstände zulässig.

2. Vielseitigkeitsaufgabe:

Wertung der Vielseitigkeitsaufgabe:

An jeder Station der Vielseitigkeitsaufgabe soll der Schüler oder die Schülerin möglichst viele Punkte sammeln. Die Einzelergebnisse werden zu einem Mannschaftsergebnis addiert und gemittelt und mit 3 multipliziert, um eine Vergleichbarkeit der Teams mit 2 bzw. 3 Spielerinnen oder Spielern zu ermöglichen.

Inhalte der Vielseitigkeitsaufgabe:

Die einzelnen Teile der Vielseitigkeitsaufgaben werden an den Abschlüssen durchgeführt, die in Klammern angegeben sind. Die Durchführung erfolgt jeweils vor dem Abschlag oder komplett vor oder nach dem Golfwettbewerb.

Station 1:

Gleichgewichtsfähigkeit; Reaktionsfähigkeit (Abschlag 1)

Die Schülerin oder der Schüler soll fünfmal hintereinander einen Golfball mit ihrem oder seinem Schläger hochspielen, ohne dass der Ball den Boden berührt. Sie oder er bekommt pro Kontakt mit der Schlagfläche einen Punkt. Es werden maximal 5 Wertungspunkte vergeben. Die Schülerin oder der Schüler hat 2 Versuche; der beste Versuch wird gewertet.

Station 2:

Differenzierungsfähigkeit, konditionelle Fähigkeiten (Abschlag 3)

Aus dem Streck sprung in die Hocke; von der Hocke in den Liegestütz; zurück zur Hocke in den Streck sprung. In 30 Sekunden soll die Schülerin oder der Schüler so viele Versuche wie möglich absolvieren. Für mehr als 10 Versuche erhält die Schülerin oder der Schüler 2 Punkte für mehr als 15 Versuche 3 Punkte und für mehr als 20 Versuche bekommt die Schülerin oder der Schüler 4 Punkte.

Station 3:

Sportspielbezogenes Element (Abschlag 5)

Putten von 5 Bällen in einen Sektor aus einer Entfernung von 10 m an ein Loch. Der Ball muss im Umkreis von 2 m an der Fahne liegen bleiben. Gelingt dies, erhält die Spielerin oder der Spieler pro gelungenen Versuch einen Punkt. Gelingt dies nicht, erhält die Spielerin oder der Spieler keine Punkte für den gespielten Ball.

Station 4:

Rhythmisierungsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit (Abschlag 7)

In 30 Sekunden soll die Schülerin oder der Schüler mit einem Golfschläger seiner Wahl einen Tennisball im Slalom um so viele Pylonen (Parcours: 5 Pylonen im Abstand von 2 m) wie möglich spielen (Slalom). Pro 5 umspielten Pylonen erhält die Schülerin oder der Schüler einen Punkt.

Gesamtwertung:

Für die Gesamtwertung werden die Spielergebnisse nach Stableford verdoppelt und das errechnete Mannschaftsergebnis der Vielseitigkeitsaufgabe addiert. Bei Punktgleichheit entscheidet das bessere Ergebnis der Golfrunde. Ist dieses Ergebnis gleich, dann entscheidet die Summe der Ergebnisse der Löcher 1, 3, 7, 9.